

Clever entscheiden

bei leichten gesundheitlichen
Beschwerden.

Husten?

Halsschmerzen?

Fieber?

Ohrenschmerzen?

rote Augen?

Kopfschmerzen?

Blasenprobleme?

Durchfall?

Übelkeit?

Hautausschlag?

Insektenstich?

Rückenschmerzen?

Lassen Sie sich
in der Apotheke beraten.

In der Apotheke bekommen Sie schnell und ohne Termin kompetente Hilfe.



In der Apotheke

- Sie werden von ausgebildeten Fachpersonen beraten.
- Sie bekommen die passende Behandlung.
- Sie werden – falls notwendig – an eine andere passende Stelle, zum Beispiel zu einer Ärztin, einem Arzt oder an die Notfallstation weitergeleitet.

Fachliche und persönliche Beurteilung

Die Fachperson in der Apotheke teilt Ihnen mit, ob Sie in der Apotheke behandelt werden können oder ob Sie besser eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen sollten. Sie erkennt zudem Notfallsituationen, die eine Behandlung auf der Notfallstation erfordern.

Je nachdem, wie schlimm Ihre Beschwerden sind, gibt es eine einfache oder vertiefte Beratung.



Einfache Beratung

- Direkt am Apothekentresen
- Kostenlos
- Ohne Eintrag ins Patientendossier



Vertiefte Beratung (Konsultation)

- Durch die Apothekerin oder den Apotheker
- Die Beratung findet bei Bedarf in einem separaten Raum statt.
- Falls notwendig, werden weitere Untersuchungen gemacht.
- In bestimmten Situationen kann die Apothekerin oder der Apotheker bei einer Konsultation auch verschreibungspflichtige Medikamente ohne Rezept abgeben.
- Die Konsultation ist kostenpflichtig.
- Mit Eintrag ins Patientendossier



Kosten einer Konsultation

- Vor einer kostenpflichtigen Konsultation teilt Ihnen die Fachperson mit, warum Sie Ihnen eine Konsultation empfiehlt und wie hoch die Kosten dafür sind. Sie entscheiden dann in Ruhe, ob Sie die Konsultation möchten oder nicht.
- Die Konsultation kostet ohne Medikamente meist 20 bis 35 Franken, abhängig von Dauer und Aufwand.
- Manche Krankenkassen übernehmen die Kosten ganz oder teilweise – fragen Sie dazu bei Ihrer Krankenkasse nach.



Öffnungszeiten

Apotheken sind in der Regel montags bis samstags geöffnet. Welche Apotheken im Kanton Solothurn an Sonn- oder Feiertagen offen sind, finden Sie auf der Website des Apothekervereins (avso.ch).

Wohin bei **schweren** gesundheitlichen Beschwerden?





Akute Lebensgefahr

Bei Notfällen (wie zum Beispiel bei starken Brustschmerzen, plötzlicher Atemnot, starken Blutungen, Lähmungen oder schweren allergischen Reaktionen) rufen Sie sofort eine der folgenden Nummern an:

Rettungsdienst	144
Vergiftungsnotfall	145
Rettungsflugwacht (Rega)	1414

Bitte suchen Sie die Notfallstation nur bei medizinischen Notfällen auf.

Notfall-App

Die kostenlose App «EchoSOS» kann im Notfall automatisch Ihren Standort an den Rettungsdienst senden und wählt die richtige Notrufnummer aus.

EchoSOS: echosos.com¹



Keine akute Lebensgefahr

Erwachsene:

- Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin / Ihren Hausarzt.
- Wenn nicht verfügbar, rufen Sie den ärztlichen Notfalldienst an: 0848 112 112 (24h-Notfallnummer)
- Viele Krankenkassen bieten ebenfalls durchgehend medizinische Hotlines an.

Kinder:

- Kontaktieren Sie die Kinderärztin / den Kinderarzt.
- Wenn nicht verfügbar, rufen Sie die «Medgate Kids Line» an: 058 387 78 86 (24h-Notfallnummer)

Online:

Online-Plattformen wie «OneDoc» erleichtern die Terminbuchung: onedoc.ch

Psychische Krisen:

Die Dargebotene Hand: 143

Beratung und Hilfe Pro Juventute: 147

Notfall- und Krisenambulanz (NoKiA):

Solothurn: 032 627 11 11 (24h-Notfallnummer)

Olten: 062 311 52 10 (werktags 8–17 Uhr)

Beratungs- und Unterstützungsangebote zu verschiedenen Themen:

Übersicht: so.ch/beratungsangebote²

